



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2022-0747
BESCHLUSS-NR. 2023-36
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)**
16.04.22 **Postulate**

BETRIFFT **Postulat Felix Tuchschnid, SP; betreffend Tagesschulen in Illnau-Effretikon (übernommen durch Markus Annaheim, SP) / Substantielles Protokoll**

[...]

- 6. Geschäft-Nr. 2022/172**
Postulat Felix Tuchschnid, SP, betreffend Tagesschulen in Illnau-Effretikon (übernommen durch Markus Annaheim, SP) – Beantwortung / Erledigung

ANTRAG DES STADTRATES

In Beantwortung bzw. zur Erledigung des vorstehenden Postulates unterbreitet der Stadtrat mit Beschluss (SRB-Nr. 2023-210) vom 5. Oktober 2023 einen Antrag um Abschreibung bzw. Erledigung des Vorstosses samt zugehörigem Bericht.

Eingang des Postulates:	26. Juni 2022
Mündliche Begründung im Stadtparlament durch den/die Postulanten/in	6. Oktober 2022
Überweisung des Postulates zu Händen des Stadtrates	6. Oktober 2022
Beantwortungsfrist (gemäss Art. 43 Abs. 1 GeschO STAPA)	6. Oktober 2023
Eingang der stadträtlichen Antwort	5. Oktober 2023

Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der stadträtlichen Berichterstattung, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

PLENARDEBATTE

In Anwendung von Art. 66 Abs. 4 GeschO STAPA erteilt der Parlamentspräsident, Hansjörg Germann dem Postulanten, Markus Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, das Wort, da dieses bei Vorliegen des stadträtlichen Antrages auf Abschreibung bzw. Erledigung des Postulates mindestens der Urheberschaft zusteht.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM

GESCH.-NR. 2022-0747
BESCHLUSS-NR. 2023-36

VOTUM VORSTOSSURHEBER MARKUS ANNAHEIM, SP

Markus Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, bedankt sich beim Stadtrat und der Schulpflege für deren Bericht. Es fehle zwar noch die Antwort des Stadtrates, zu welchem Schluss dieser bezüglich Einführung einer Tagesschule gelangt sei. Mit dem Auftrag für ein solches Grobkonzept sei das Postulat aber grösstenteils erfüllt. Die SP-Fraktion erwarte aber bei der Erarbeitung des Grobkonzeptes eine transparente Information des Stadtparlamentes und dass sich dabei nicht nur die Schulpflege, sondern auch der Stadtrat mit dem Thema ernsthaft auseinandersetze. Das Stadtparlament oder das Volk hätten dabei das letzte Wort. Die Einführung einer Tagesschule führe auch Infrastrukturbedürfnissen, die rechtzeitig zu planen seien. Nachbargemeinden würden dank eines Tagesschulangebotes bereits über Standortvorteile verfügen. Die SP-Fraktion zeigt sich überzeugt, dass in zehn Jahren das Angebot von Tagesschulen zu den Standard-Dienstleistungen des Bildungsangebotes zählen. Der gesellschaftliche Wandel werde dies ohnehin fordern.

Die allgemeinen Verfahrensvorschriften, wie sie laut Art. 43, Abs. 4 GeschO STAPA im aktuellen Fall zur Anwendung gelangen, sehen vor, dass das Parlament bei Anträgen, welche die Erledigung bzw. Abschreibung von Postulaten umschliessen, nach erster Stellungnahme der Postulanten, die Diskussion eröffnen kann, sofern der entsprechende Bedarf ausgewiesen und das Parlament eine solche beschliesst.

Auf Rückfrage des *Parlamentspräsidenten Hansjörg Germann* beschliesst das Stadtparlament, die Diskussion zu eröffnen.

ALLGEMEINE DISKUSSION SIMONE SCHÄDLER, EVP

Simone Schädler, EVP, Mitglied des Stadtparlamentes, gibt bekannt, dass sie nach wie vor keine Befürworterin der Tagesschulen sei. Sie zeige sich über das rasche Vorgehen von Schulpflege und Stadtrat überrascht. Simone Schädler äussert das Anliegen, dass zu Elternmeinungen nicht bloss auf die Haltung der Vorstände des Familien- und Elternvereins abgestellt werde. Es seien möglichst alle Eltern einzubeziehen, damit ein repräsentatives Ergebnis entstünde. Zudem könne sich die Schulpflege bzw. der Stadtrat zu diesem Zweck günstiger Online-Umfrageplattformen bedienen. Weiter fehle in den stadträtlichen bzw. schulpflegerischen Überlegungen der Einbezug der Kinder; so könnten beispielsweise auch die Schülerparlamente einbezogen werden. Überdies seien die psychischen Auswirkungen der Tagesschule auf die Kinder zu beleuchten. Über diese Thematik würden auch Studien existieren. Im Grobkonzept seien die Vor- und Nachteile sowie der Bedarf der Tagesschulen aufzuzeigen, da eine Einführung der Tagesschule auch entsprechender finanzieller Mittel bedürfe.

THOMAS HILDEBRAND, FDP

Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, äussert sich als Befürworter der heutigen Tagesbetreuung. Illnau-Effretikon verfüge über ein ausgezeichnetes Betreuungsangebot für Kinder. Das Bedürfnis nach einer Tagesschule ergäbe sich vor allem ab dem Kindergartenalter; ab jenem Zeitpunkt sei aus seiner Sicht



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM

GESCH.-NR. 2022-0747
BESCHLUSS-NR. 2023-36

hauptsächlich das Angebot eines Morgentisches von Nöten. In die Umfragen seien vor allem die Eltern einzubeziehen, die bereits jetzt ihre Kinder in familienergänzenden Strukturen betreuen liessen. Sie seien es, die zum aktuellen Zeitpunkt über das Bedürfnis nach Betreuungsangeboten für ihre Kinder verfügen. Ansonsten bestehe die Gefahr eines riesigen Konzeptes, das die Bedürfnisse nicht genügend berücksichtige. Die FDP-Fraktion unterstütze die Abschreibung des Postulates, wünsche aber eine umfassende Analyse und danach eine ergebnisoffene Diskussion zum Thema.

DANIEL KACHEL, GLP

Für *Daniel Kachel, GLP*, Mitglied des Stadtparlamentes, sei es eine Selbstverständlichkeit, wonach sich die Gemeinden mit der Tagesschule auseinanderzusetzen haben. Es seien in erster Linie die Meinungen der Eltern einzuholen. Sie seien es, die darüber entscheiden, ob die zur Verfügung stehenden Tagesstrukturen auch benutzt werden. Daniel Kachel zweifelt daran, ob es sinnvoll sei, Kinder in eine Befragung einzubeziehen. Eine Mittagsbetreuung in einer guten Qualität stabilisiere die psychische Gesundheit der Kinder. Die Tagesschule bedeute viel mehr als ein Gefäss, um bloss das Mittagessen einzunehmen. In einem pädagogischen Konzept sei genau darzulegen, wer die Betreuungs- bzw. Bildungsbereiche übernehme und wo die Abgrenzungen bzw. Überschneidungen lägen.

Nachdem weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates das Wort zu ergreifen wünschen, ergeht die Abstimmung zur Abschreibung des Postulates.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM

GESCH.-NR. 2022-0747
BESCHLUSS-NR. 2023-36

ABSTIMMUNG

zu Dispositivziffern 1 und 2

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART 43 FF. DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Felix Tuchschnid, SP, betreffend «Tagesschulen in Illnau-Effretikon» (übernommen durch Markus Annaheim, SP) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Markus Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
 - b. Schulpflege
 - c. Abteilung Bildung
 - d. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst

Obgenannter Beschluss kam bei der zur Beschlussziffer 1 geführten Abstimmung einstimmig und bei jener zur Beschlussziffer 2 grossmehrheitlich zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 10.11.2023
